

es, daß die beiden eine ganz allerliebste Lustreise machten. Durch die Schwere aber geschah es, daß der Baum aus seiner Richtung kam und in eine völlig fremde Gegend verschlagen wurde. Auf einer größeren Insel fiel er nieder. Die beiden Gatten kamen ohne irgend einen Schaden glücklich zur Erde. Leider aber geschah es, daß dieser Baum gerade den König dieser Insel, der gleich den andern Bewohnern aus den Häusern geflohen war, erschlug. Nun hinterließ jener Herrscher, der nebenbei bemerkt, sehr despotisch und grausam regiert hatte, keinen Nachfolger. Was nun thun? Wer sollte König sein? Da kam den Inselbewohnern ein guter Gedanke. Sie setzten nämlich das Ehepaar, welches auf so wunderbare Weise auf ihre Insel gekommen war, als Königspaar ein. Ihre Wahl war denn auch keine schlechte gewesen; denn die beiden regierten in der Folge so weise und löblich, daß sie von allen Unterthanen gepriesen wurden.“

14. Kampf mit einem Löwen und einem Krokodil.

„Da unser Schiff vom Sturm arg beschädigt worden war, mußte es, bevor wir unsere Reise fortsetzen konnten, ausgebessert werden. Als dies geschehen war, gingen wir frohen Mutes unter Segel und erreichten nach sechs Wochen glücklich die Insel Ceylon.

Nachdem wir bereits 14 Tage auf der Insel waren, lud mich der Sohn des Gouverneurs zu einer Jagd-